

Buchbesprechung: Neuer Standard -Katalog zum Notgeld von 1914/1915

Georg Kiesewetter, Leipzig

Im Oktober 2010 ist im Gietl-Verlag der Katalog „Das deutsche Notgeld von 1914/1915“ von Hans-Jürg Alfred Dießner in der Reihe „Deutsches Notgeld“ als Band 11 erschienen. Zunächst die technischen Daten:



640 Seiten,
ca. 2000 Abbildungen in Farbe,
Format 14,8 x 21 cm, Broschur,
ISBN 978-3-86646-535-0
Preis: EUR 39,90

Auf diesen Katalog haben die Notgeldschein-Sammler lange gewartet. Zu allen anderen Notgeldscheinperioden gibt es schon lange Jahre aktuelle Kataloge mit aktuellen Preisen. Nur beim klassischen Notgeld mussten sich die Sammler mit dem bereits 1956 letztmalig erschienenen Keller-Katalog begnügen, soweit sie diesen vergriffenen Katalog überhaupt noch beschaffen konnten.

Nun endlich gibt es den aktuellen Katalog zum Notgeld von 1914 mit der Einbeziehung der Scheine von 1915.

Hans-Jürg Alfred Dießner hat sich mit diesem Werk große Verdienste erworben. Es ist ein richtiger „Bilderbuch“-Katalog geworden. Alle Abbildungen sind farbig

und in hervorragender Qualität. In ca. 2000 Abbildungen werden die Scheine und Unterscheidungsmerkmale dargestellt. Diesen Abbildungen merkt man den ausgebildeten Fotografen Dießner an. Erstmals werden von ihm auch die seltenen Scheine aus der Sammlung von Dr. Keller in Farbe vorgestellt.

Bemerkenswert ist, dass Dießner nicht nur sehr viele Scheine abgebildet hat, sondern auch Unterschriften, Stempel, Kattunmuster und sonstige Merkmale, die für die Unterscheidung der einzelnen Varianten von Bedeutung sind. Durch diese Detail-Abbildungen wird die Bestimmung der jeweiligen Scheine mühelos möglich.

Positiv ist auch, dass Dießner die Haupt-Nummerierung von Keller beibehält und die komplizierte Unternummerierung von Keller, die die Unterscheidung der einzelnen Varianten unübersichtlich macht, beseitigt. Unter der Hauptnummerierung werden nun zu einem Nominal alle Varianten aufgeführt.

Die bisherigen 452 Ausgabestellen sind um 21 in der Zwischenzeit bekannt gewordene Ausgabestellen erweitert worden. Sie sind zwischen den Keller-Hauptnummern alphabetisch mit Großbuchstaben eingeordnet.

Neben diesen neuen Ausgabestellen erfasst der Katalog alle bisher seit 1956 bekannt gewordenen Varianten zu einzelnen Nominalen und auch einige neue Nominale.

Im Katalog werden die bei Keller vorhandenen nicht exakten Bezeichnungen der Ausgabestellen beseitigt. Es wird jeweils die auf den Scheinen genannte Ausgabestelle juristisch genau bezeichnet.

Soweit bekannt, wird durch Dießner erstmalig die Stückzahl der ausgegebenen Scheine angegeben. Diese Stückzahl hat Keller bei seinen Preisnotierungen oft nicht beachtet. Der Katalog von Dießner berücksichtigt nun neben der Marktentwicklung auch diese unterschiedliche Stückzahl der einzelnen Nominale. Gleichzeitig wurde versucht, das unterschiedliche Preisniveau in den bisherigen Länderkatalogen zu vereinheitlichen. Damit stehen erstmalig aktuelle Preise zur Verfügung.

Bei jeder Ausgabestelle erfolgt in Klammern die Angabe des Ländernamens zum Ausgabezeitpunkt und die Angabe des Landes in der BRD bzw. des jetzigen europäischen Staates.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass Dießner einen rundum gelungenen Katalog in sehr hoher Qualität auf den Markt gebracht hat. ■